

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 26.

Dienstag den 31. Januar.

1860.

Geistliche Lieder = Chronik von Halle.

(Fortsetzung.)

In dieser Stellung hat er sein Gesangbuch von 1577 Liedern herausgegeben. Einen geschickteren, passenderen Mann hätte Niemand erwählen können. 1) Er war selber ein Dichter, 2) ein Komponist, 3) ein emsiger Sammler. Den großartigen Verkehr, in welchem er mit der Universität und den Francke'schen Stiftungen stand, benutzte er gewissenhaft, um verborgene Schätze, geliebene Manuscripte ans Licht des Tages zu bringen. Mit der großen Umstcht, die alle Kräfte braucht und benutzt, rückte er mit dem ersten Theile, 758 Lieder enthaltend, 1704 ins Feld. Wie er seine Richtung vertritt, wird das Folgende zeigen. Erstens die theologische, zweitens die juristische, drittens die medicinische Facultät bietet er auf. Dann die Francke'schen Stiftungen, dann die anderen Schüler Francke's in Halle, und zuletzt die Ausländer, welche hier nicht berücksichtigt werden, zieht er in Betracht. Dazu kann man keineswegs sagen, daß die alte Richtung vernachlässigt sei. Von Luther hat er 35, von Herrmann 33, von Rist 36, von Gerhardt 83 Lieder aufgenommen. Auf die Orthodoxen seiner Zeit nahm er indessen weniger Rücksicht. Löscher ist gar nicht vertreten, Neumeister mit 5 Liedern, Schmolz hat nur 1.

In seinem Gesangbuch hebt er die noch größtentheils unberührte Mystik d. h. das beschauliche und erbauliche Leben in und mit Christo, aus voller Macht hervor. Um den Schülern Spener's und Francke's ein Vorbild zu geben, und der herandrängenden Masse der Feinde zu widerstehen, stellte er gleichsam, um einen Ausdruck Rambach's zu brauchen, die mystischen Lieder des 17. Jahrhunderts als 3 drohende Batterien auf in:

Joh. Franck († 1667) zu 17 Liedern,

Angelus Silesius († 1677) zu 51 Liedern, Neander († 1680) zu 31 Liedern.

In diesen Chorführern hat er alle Kirchenparteien vereinigt und zusammengestellt. Franck war ein Lutherner, Angelus ¹⁾ ein Katholik, während Neander den Reformirten zugehörte. Und doch sind sie in ihren Liedern insgesammt — Eins.

Denn das wahre Christenthum, was ist es wohl anders, als innige Hingabe des ganzen und vollen Herzens und Lebens an Christum, den Herrn? Und dieses hat bei allen Parteien in der Tiefe des Gemüthslebens sich als christliche Mystik offenbart, welche ist — die geistige Union aller Confessionen.

Den zweiten Theil seines Gesangbuchs gab Freylinghausen 1714 an's Licht, nachdem schon mehrere Auflagen vom ersten Theile erschienen waren. Es ist in alter Weise ein eigentliches Gesangbuch, denn es enthält über dem ersten Verse der Lieder, wenn die Melodie neu oder noch nicht vorhanden war, die — Noten. Diese sind zum Theil von ihm selbst, oder von seinem Freunde, dem Doctor Richter, oder von einem andern Hallischen Musikus, oder entlehnt von dem sogenannten Zueger'schen, d. h. dem Darmstädter Gesangb. 1698.

Alle diese Tonweisen, die aus dem Darmstädter Gesangbuche entnommen oder in Halle neu gemacht worden, heißen nun die Hallischen Melodien, z. B. „Lobe den Herren, o meine Seele“ — „Eins ist

1) Angelus Silesius oder D. Joh. Scheffler war im J. 1653 katholisch geworden und gab erst 1657 die ersten drei Bücher, dann die zweiten letzten von seinen geistlichen Hirtenliedern 1668 heraus. 9 Lieder gehören dem katholischen Cultus, von der Anrufung der Heiligen und der Maria handelnd, ausdrücklich an Freylinghausen, dem wir die Verbreitung seiner zahlreichen Gesänge in unserer Kirche verdanken, mußte sich dadurch der Anklage des Krypto-Katholicismus bloßstellen, denn noch 1738 wurde in Mühlhausen, durch obrigkeitlichen Befehl, jede Aufnahme eines Liedes von Angelus verboten.



noth" — „Mein Jesu, dem die Seraphinen" — „Fahre fort, fahre fort" — „Es glänzet der Christen inwendiges Leben" — „Es kostet viel, ein Christ zu sein" u. s. w.

Die Liedersammlung wurde auf dem Versammlungssaale im Waisenhause gebraucht, auch in der ersten Zeit von der Herrnhuther Gemeinde angewandt und in anderen Privatkreisen der Pietisten fleißig benützt. Späterhin, im Jahre 1718, verfaßte Freylinghausen einen Auszug zum Kirchengebrauch in Glaucha mit 1056 Liedern. In Einem Bande wurde das ganze Freyl. Gesangbuch von dem Sohne Francke's 1741 herausgegeben²⁾.

Viele hatten bei dem häufigen Gebrauch dieses Gesangbuchs die Namen der Liederverfasser vermisst. Jasp. Grischow, vierundvierzig Jahre an der Gaussteiner Bibelanstalt, sammelte alle Nachrichten, um das vollständige Gesangbuch mit einem Autorenregister zu versehen. Er ließ das Verzeichniß, auf 4 Bogen Papier in Gesangbuchsformat ohne Titel, Vorrede und Jahreszahl drucken, nur in wenigen Exemplaren, für einige Gönner und Freunde bestimmt. Mit ihm vereinigte³⁾ sich Joh. G. Kirchner, Prediger an der Marktkirche zu Halle. Er ließ zu Halle 1771⁴⁾ ein kleines Buch herauskommen, das mit großer Sorgfalt gearbeitet ist. Darin giebt er die Liedernzahl eines jeden Verfassers, Nachrichten von den Manuscripten der Urheber oder von den Notizen der Angehörigen und den Zeugnissen Freylinghausens. Für das Gesangbuch ist die kleine Schrift wichtig, man kann sagen — classisch geworden.

Bis zu Ende des 17. oder bis zu Anfange des 18. Jahrh. hatte Halle kein eignes Gesangbuch. Man hielt streng an der Kirchen- und Chorordnung, in welcher die an den Sonn- und Festtagen, sowie die an dem Wochengottesdienste zu singenden Lieder vorgeschrieben waren. Die Gemeinde zu Glaucha hatte bereits 1693 von Aug. Herm. Francke ein eignes neues Gesangbuch erhalten, welches dann dem Auszuge aus Freylinghausen Platz machte.

2) Exemplare davon sind noch jetzt in der Waisenhaus-Buchhandlung zu kaufen. Red.

3) Dies könnte leicht mißverstanden werden. Grischow ist bereits 1754 gestorben, ein Jahr später, als er jenes Verzeichniß aufgestellt hatte. Ein Exemplar desselben mit mancherlei Nachträgen ist in meinem Besitze. Red.

4) Es ist noch jetzt in der Waisenhaus-Buchhandlung für wenige Groschen zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu Neumarkt: Mittwoch den 1. Februar Abends um 6 Uhr Missionsgottesdienst Herr Pastor Hoffmann

Zu Glaucha: Mittwoch den 1. Februar Vormittag 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Pastor Seiler.

Wohlthätigkeit.

Die beim Schlachtfest im Neumarktschießgraben am 23. Jan. d. J. gesammelten **6 Thlr. 10 Sgr.** sind an 11 sehr bedürftige Arme des Neumarkts vertheilt worden. **Der Vorstand.**

II. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Mit dem verbindlichsten Danke haben wir zu bekennen, daß im vorigen Jahre unserer Anstalt folgende Liebesgaben, namentlich auch zur Christbescheerung zustoßen:

Ungen. durch Fr. P. S. 3 Halstücher, Mad. P. 1 *Rh.*, um die Kinder mit Kaffee und Semmel zu erfreuen, Fr. v. M. 600 Braunkohlensteine, Fr. P. S. 16 Ellen Handtücher, Leinwand, Mad. S. 2 $\frac{1}{2}$ *U.* Wolle, $\frac{1}{2}$ *U.* Baumwolle u. 1 Dkd. Puppenbälge mit Köpfen, Fr. Rfm. S. 2 *U.* Wolle, Mad. W. 20 *Sgr.*, Fr. Rfm. J. 23 Ellen Gingham, Fräul. G. 4 *Rh.*, Fr. Dir. K. 1 getragenes Kleid, ein Päckchen Puppenzeug u. 1 *Rh.*, Fräul. M. 15 *Sgr.*, Ung. 6 Ellen baumwollenes Kleiderzeug und 1 Elle Futterbarchent, Fr. v. K. 1 *Rh.*, Fr. Geh. R. S. 2 *Rh.*, ein Packet getragene Kindersachen u. ein Päckchen Puppenzeug, Fr. R. B. 15 *Sgr.*, Fr. B. 15 *Sgr.*, Fr. G. 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, Fr. P. P. 25 *Sgr.*, Fr. P. S. 1 *Rh.* und ein getragenes Kinderkleid, Ung. 2 getragene Knaben-Tuchröcke, Mad. K. 2 *Rh.*, Fr. Buchh. F. 1 *Rh.* und 4 *Ell.* gedrucktes Kleiderzeug, Marie F. 15 *Sgr.*, Fr. Amtm. K. 4 Paar Strümpfe, 1 Jacke u. 1 Beinkleid, G. 10 *Sgr.*, Fr. A. 5 *Sgr.*, ein Steuerbeamter 5 *Sgr.*, Ung. 1 *Rh.*, A. v. G. 3 *Rh.* 18 Paar Strümpfe u. 18 Halstücher, Fr. R. eine Partie Spielzeug und 24 Puppenbälge mit Köpfen, Fr. S. 2 $\frac{1}{2}$ *Ell.* Kattun, Fr. C. R. Th. 20 Bilderbücher, Ung. 1 *Rh.*, Fr. Dr. S. 1 *Rh.*, Fr. Rfm. P. 8 $\frac{1}{2}$ *Ell.* wollenes Zeug, 11 *Ell.* Kattun u. 3 wollene Halstücher, Fr. B. M. 1 *Rh.*, Fr. G. u. T. 2 Jacken, 2 wollene

Mützen, 2 Paar Handschuhe, 2 Paar Pulswärmer, 2 Shawls, 1 Paar Filzschuhe, Rad. N. 1 *Rh.*, aus der Sparbüchse von Franziska, Marie u. Fritz 1 *Rh.*, Hr. D. M. durch RR. Jeremias 1 *Rh.*, Sch. 1 *Rh.*, Fr. J. E. 25 *Sgr.*, Fr. G. 2 Shawls u. 2 Halstücher, Schlossermeister M. 10 *Sgr.*, Rad. G. 15 *Sgr.*, Rad. P. 24 Wecken und 24 Honigkuchen, Rad. N. 59 Honigkuchen, Ung. eine Partie fl. Honigkuchen.

Wir bitten auch ferner unserer Anstalt in Liebe zu gedenken.

Halle, den 27. Januar 1860.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Im Monat Februar werden sämtliche Straßen-Laternen in den Tagen vom 7. bis incl. 17. um 5 $\frac{1}{2}$, vom 18. bis incl. 25. um 6, vom 26. bis incl. 29. um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr angezündet und brennen dieselben am 7. bis 6 $\frac{1}{2}$, am 8. bis 8, am 9. bis 9 $\frac{1}{2}$, am 10. bis 11 Uhr, in den Tagen vom 11. bis zum Monatschluß dagegen die Solaröl-Laternen bis 11, die Gaslaternen sämtlich bis 10 und mit 265 Nachtflammen bis 12 Uhr.

Halle, den 30. Januar 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Merseburg ist dem von der großen Steinstraße nach der Leipziger Straße führenden Verbindungswege, welcher bisher in der Nähe der großen Steinstraße die Benennung: „hinter der Stadtmauer“ und in der Nähe der Leipziger Straße die Bezeichnung „Martinsberg“ geführt hat, der Collectivname

„Martinsberg“

beigelegt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Halle, den 25. Januar 1860.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Ein circa 10 Fuß langer Ladentisch mit Eichenplatte, aus einem Schnittgeschäft herrührend, steht zum Verkauf bei
Iske, Tischlermeister.

Verkauf von alten ausrangirten Bau- Geräthschaften.

Am künftigen Freitage den 3. Februar c. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr sollen auf dem Zimmerplatze des Herrn Zimmermeister Scharre hier selbst vor dem Klausithore einige Haufen als Brennholz brauchbares Bauholz, einige Posten altes Eisen, sowie altes Tauwerk öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden.

Halle, den 29. Januar 1860.

Der Kreis-Baumeister Wolff.

Für Confirmanden!

L. Gundermann, Schmeerstraße

empfehlte sein assortirtes Lager in schwarz- u. buntselbsten Taffets, Mohers, Tibets, Lufrine, Atlas-Tibets, Orleans und Faconetts.

Umschlagetücher, Double-Shawls und Mantillen in Atlas und Taffet bei

L. Gundermann, Schmeerstr.

Für Schuhmacher!

empfehle wiederum das vorzüglichste Fabrikat in engl. Serge, beste Gummizüge, Plüsch u. zu den bekannt billigen Preisen.

Gr. Ulrichsstr. Nr. 5. Robert Cohn.

Hauschild'sches Stramadura-Strickgarn zum Fabrikpreis bei
Robert Cohn.

Ledertaschen alle Größen. C. F. Ritter.

Broihan

Mittwoch den 1. Februar bei

Wilh. Raumann.

Milch-Verkauf.

Alter Markt Nr. 34 täglich frische Milch vom Rittergute Wefmar.

Von dem beliebten

Orient. Räucherbalsam in Fl. 5 u. 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, welcher mit einigen Tropfen auf den heißen Ofen gegossen das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche erfüllt und welcher als ganz vorzüglich empfohlen werden kann, empfing ich frische Vorräthe.

W. Fürstenberg & Sohn in Halle.

Ein großer fester Tisch für 1 *Rh.* 5 *Sgr.* und eine Kommode für 1 *Rh.* steht zu verkaufen

Gommergasse Nr. 3.

Ein neues gut gearbeitetes Sopha steht Umstände halber billig zum Verkauf. 2 gebrauchte Bettstellen, die eine mit Matratze, steht billig zum Verkauf
alte Promenade Nr. 15.

Das Schnitt- u. Modewaaren-Geschäft von G. Rothkugel.

Ein Pöstchen $\frac{5}{4}$ gedruckte Kessel à $3\frac{1}{2}$ Gr., französische feine Jaconetts von 4 Gr. an, Zig-Cattun, ächtfarbig, von $3\frac{1}{2}$ Gr. an, französische Wollmouffelin à 5 Gr., wie auch noch hundert andere Artikel
 nur Leipziger Straße Nr. 85 bei G. Rothkugel.

Stroh-Verkauf.

Alle Sorten Stroh sollen wegen Aufgabe der Wirthschaft billig im Ganzen und Einzelnen verkauft werden
 gr. Brauhausgasse Nr. 30.

Trockener Klee,

bestes Elfterhen, Spreu, Abharke, sowie eine Partie gute Speisefartoffeln werden verkauft
 gr. Brauhausgasse Nr. 30.

Wagen-Verkauf.

Ein großer starker 4zölliger Leiterwagen, so wie ein alter holzachtiger Ackerwagen stehen billig zu verkaufen
 gr. Brauhausgasse Nr. 30.

Ein noch gut gehaltener Flügel steht zum Verkauf. Wo? sagt d. Exped. d. Bl.

Einen großen Zughund verkauft
 gr. Brauhausgasse Nr. 6.

Ein fettes Schwein zu verkaufen
 2. Saalberg Nr. 20.

Döllniger Gose gr. Märkerstraße 23.
Mittagstisch zu $2\frac{1}{2}$, u. 3 Gr. Breitenstraße 4.

Zu kaufen gesucht wird ein noch gut gehaltener Schreibsecretär. Adressen mit Preisangabe sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Küchenmädchen von mittleren Jahren, mit guten Attesten, wird in einen guten Dienst zum 1. Februar gesucht durch

Frau **Hartmann**, kl. Märkerstr. Nr. 9.

Eine Amme, die schon einige Zeit gestillt hat, sucht sogleich Dr. **Gesenius**.

Ein Mädchen (Waise) 16 Jahr alt, sucht unter jeder Bedingung bald. Unterk. Gartengasse 2.

Ein in der Küche und im Hauswesen nicht unerfahrenes Mädchen wird zu Ostern gesucht vor dem Steinthor Nr. 2, 2 Tr.

Eine Aufwartung wird gef. Schmeerstraße 27.

Ein großer Torfplatz nebst Stallung und Wohnung ist zu verpachten und den 1. April zu übernehmen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine Frau wünscht ein Kind an die Brust zu nehmen Neumarkt, Geiststraße 54 parterre rechts.

Eine anständige Familienwohnung von 2—3 Zimmern nebst nöthigem Zubehör wird zu Ostern zu miethen gesucht Leipziger Straße Nr. 45, 2 Tr.

2 Stuben, 2 Kammern u. Küche in d. Nähe des Waisenhauses sind zum 1. April zu beziehen, zu erfragen Trödel Nr. 5.

Eine kleine Wohnung an einzelne Leute wird zum 1. März oder 1. April gef. Brunnenplatz 8.

Zwei herrschaftliche Familienwohnungen von 5 Stuben, 5 K. und von 4 St., 5 K. und allem Zubehör ist zu vermieten und 1. April zu beziehen Leipziger Straße Nr. 45. **B. Koch.**

Große Steinstraße ist eine Stube und K. mit o. ohne Möbel an einen oder zwei Herren zu vermieten. Zu erst. Freudenplan Nr. 5.

Stube, Kammer und Küche an ordentliche Leute zu vermieten Mittelwache Nr. 13.

Eine Stube an einen Herrn zu verm. Breitenstr. 4.

Ein gr. Schlüssel verl. Abzug. gr. Schlamm 5.

Am Sonnabend Abend ist ein brauner Pelzfragen, durchaus mit Pelz gefüttert, verloren gegangen. Man bittet ihn Steinweg Nr. 48 abzugeben gegen Belohnung.

Eine schwarze Moiré-Mantille mit Sammet ist Sonntag Abend gegen $11\frac{1}{2}$ Uhr von der großen Märker- und kleinen Märkerstraße, hinter der Ulrichskirche, durch die kleine Brauhausgasse, die Leipziger Straße entlang, verloren gegangen. Gegen gute Belohn. abzugeben Ober-Leipzigerstr. 55.

Eine silberne Kopfnadel verloren. Abzugeben gegen Belohnung Herrenstraße Nr. 12, 1 Tr. hoch.

Die Singestunden der Felsthal-Niedertafel finden wieder im Pötel "zu den drei Schwänen" an den bestimmten Tagen statt. Dieses Freunden und Gönnern zur Nachricht. Der Vorstand.